



holen & halten

Personalsuche: Profis ans Werk

Mangelnde Transparenz und fehlendes Know-how führen dazu, dass die besten Kandidaten oft nicht zum Zuge kommen, sondern Sympathie und Ähnlichkeiten bei der Auswahl die Oberhand gewinnen.

suchen & finden

Muße nutzt der Karriere ▶

Sie hat ein schlechtes Image. Dabei hilft sie, die eigene Kreativität und den Elan für Projekte zu erhalten. Doch Muße macht Mühe, wie der ehemalige Benediktinermönch und heutige Muße-Trainer Anselm Bilgri erklärt.

kommen & gehen

Burnout? Keine Angst vor dem Arzt ▶

Wer ehrgeizig und leistungsgetrieben durchs Berufsleben eilt, wird schneller ein Opfer von Stress bis hin zum Burnout. Professionelle Hilfe von einem Psychiater kann ein erster wichtiger Schritt aus der Krise sein.

Personalsuche: Profis ans Werk

Topthema an Universitäten ist die Frage, wie die besten Talente auf allen Ebenen erkannt und gewonnen werden können. Die professionalisierte Personalauswahl wurde lange vernachlässigt.

von Tanja Hentschel, Susanne Braun, Claudia Peus und Dieter Frey

Universitäten und andere Forschungseinrichtungen stehen in einem zunehmenden nationalen und internationalen Wettbewerb miteinander. Um erfolgreich zu bestehen, ist die Auswahl der richtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Universitätsleitungen wie auch Wissenschaftsmanager und Professoren interessieren sich daher vermehrt dafür, wie Auswahlprozesse auf allen Ebenen professionalisiert werden können. Es geht dabei aktuell nicht nur um Auswahlprozesse auf Professur-Ebene, sondern vor allem auch um solche auf Ebene der wissenschaftlichen Mitarbeitenden oder der Mitarbeitenden im universitären Verwaltungsbereich.

Entsprechend ist die Nachfrage für Trainings und Workshops zu diesem Thema in den vergangenen Jahren rapide angestiegen. Universitäten schaffen neue Einheiten, die sich neben der Personalentwicklung auch mit Personalauswahl beschäftigen und dieses Wissen in ihrer Einrichtung vermitteln. Die Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement der Technischen Universität München (TUM) zum Beispiel vermittelt neueste Forschungsergebnisse direkt an Professorinnen und Professoren,

[weiterlesen](#)



Foto: 123 RF



► Personalsuche: Profis ans Werk

wissenschaftliche Mitarbeitende und Wissenschaftsmanagerinnen und -manager. Auch von Gleichstellungsstellen der Universitäten gehen neue Initiativen im Bereich Personalauswahl aus. Ihnen ist insbesondere an professioneller Personalauswahl gelegen, damit die am besten passende Person – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Nationalität – ausgewählt wird. So arbeitet beispielsweise das Center for Leadership and People Management der LMU München mit der Frauenbeauftragten der Universität zusammen, um Gleichstellung zu fördern.

Trotz dieses Trends, Personalauswahlprozesse in der Wissenschaft zu optimieren, läuft Personalauswahl an Universitäten oft noch wenig strukturiert ab: In der Auswahl von wissenschaftlichen Mitarbeitenden wird selten eine Anforderungsanalyse gemacht – und damit die Frage beantwortet, wer eigentlich gesucht wird. Es wird auf schon bestehende und veraltete Stellenanzeigen zurückgegriffen. Arbeitspro-

SIEBEN STUFEN

Was Wissenschaftseinrichtungen bei der Personalauswahl beachten sollten: Die wichtigsten Punkte in Kürze.

1. Anforderungsanalyse

Die Sammlung aller erwünschten und notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse für die gesuchte Position bildet die Grundlage der Personalauswahl. Es eignet sich die Technik der kritischen Ereignisse, bei der die gesuchten Fähigkeiten auf Basis von erfolgskritischen Situationen für Stelleninhabende abgeleitet werden.

2. Rekrutierung

Diese gelingt, wenn eine hohe Anzahl an potenziell geeigneten Personen von einer Bewerbung überzeugt werden kann. Gezielte Ansprache erfolgt intern wie extern. Die Stellenanzeige basiert dabei auf dem Anforderungsprofil, enthält möglichst viele spezifische Informationen und wird gezielt breit verteilt.

3. Bewerbungsunterlagen

Mehrere Personen bewerben sich. Bewerbende anhand der im Anforderungsprofil festgelegten Kriterien. Da Bewerbungsfotos die Beurteilung beeinflussen können, sollten sie vor der Durchsicht entfernt werden. Bewerbungsunterlagen geben nur erste Hinweise; weitere Informationen sollten in Arbeitsproben und im Interview eingeholt werden.

4. Arbeitsproben

Arbeitsproben – vor, während oder nach dem Interview – ermöglichen es, notwendige Fähigkeiten valide

Leitfaden zum richtigen Personal



Grafik: Isabelle Dinter: www.grafische-visualisierung.de

ben umfassen Vorträge, aber testen keine weiteren praktischen Fähigkeiten. Interviews laufen ohne strukturierte Leitfäden ab. Eine Passung von sich bewerbender Person und ausgeschriebener Stelle kann so kaum valide ermittelt werden. Die Qualifikationen unterschiedlicher Bewerberinnen und Bewerber sind häufig schwer miteinander vergleichbar. Es wird aus dem Bauch heraus entschieden, wen man einstellt. Auch in Berufungsverfahren gibt es ähnliche Problematiken: Teilweise werden die Bewertungskriterien erst nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen definiert, sodass sie zugunsten präferierter Kandidatinnen und Kandidaten bewusst oder unbewusst aufgestellt werden. Oder Bewertungskriterien decken nur die fachliche, nicht

[weiterlesen ►](#)

[weiterlesen ►](#)



Foto: 123 RF

Personalsuche: Profis ans Werk

aber die persönliche Passung in die Fakultät ab, sodass nach der Einstellung nur geringer Austausch und wenige Forschungsk Kooperationen entstehen. Auch dominante Meinungsführerinnen und -führer lenken unter Umständen die Entscheidungsfindung nach ihren individuellen Interessen, welche nicht unbedingt das Gesamtinteresse der Fakultät spiegeln.

Wenn Universitäten ihre Personalauswahl nicht professionell organisieren, kann das schwerwiegende Folgen haben: Urteilsverzerrungen wie Geschlechterstereotype, selektive Erinnerungen oder Sympathieeffekte kommen verstärkt zum Tragen und führen in vielen Fällen dazu, dass man sich nicht für die geeignetste Person entscheidet. Die niederländische Wissenschaftlerin Prof. Dr. Marieke van den Brink fand beispielsweise in mehreren Interviewstudien heraus, dass die fehlende Transparenz und Rechenschaftspflicht in Berufungsverfahren zur Folge haben, dass vor allem Personen berufen werden, die den Mitgliedern des Auswahlkomitees ähnlich und dadurch sympathisch sind. Weil Berufungskommissionen in vielen Disziplinen zum Großteil aus männlichen Mitgliedern bestehen und Männer in jungen männlichen Bewerbern eher eine Ähnlichkeit zu sich selbst wahrnehmen, führt dies laut van den Brink zu einer Bevorzugung männlicher Bewerber.

Mangelnde Professionalität kann zu Fehlentscheidungen in der Personalwahl führen

Universitäten sollten es nicht dem Zufall überlassen, ob sie die richtige Person auswählen. Denn die Falschen einzustellen, hat nicht nur Nachteile für besser geeignete Personen, die die Stelle nicht erhalten. Gravierend können auch die Nachteile für die Universität selbst sein: Die ausgewählte Person erfüllt möglicherweise die an sie gestellten Leistungsanforderungen nicht oder passt nicht ins Team oder die Organisation. Die Entscheidung für diese Person kann langanhaltende Konsequenzen nach sich ziehen. Gegebenenfalls verlässt er oder sie auch zeitnah die Organisation, sodass ein neuer, meist aufwendiger Personalauswahlprozess durchgeführt werden muss. Die Wahrscheinlichkeit solcher Fehleinstellungen und die damit verbundenen Konsequenzen können durch die Professionalisierung des Personalauswahlprozesses verringert werden.

Der Beitrag wurde erstellt von Tanja Hentschel und Prof. Dr. Claudia Peus (Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement, TU München) gemeinsam mit Dr. Susanne Braun und Prof. Dr. Dieter Frey (Center for Leadership and People Management, LMU München).

Sieben Stufen

zu beurteilen. Je nachdem, welcher Kompetenzbereich erfasst wird, eignen sich dafür Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen wie zum Beispiel Forschungskonzepte.

5. Interview

Es empfehlen sich strukturierte und kompetenzbasierte Techniken wie das multimodale Interview. Mittels eines auf dem Anforderungsprofil basierenden Interviewleitfadens kann die Passung verschiedener Bewerberinnen und Bewerber beurteilt werden. Diese können miteinander verglichen werden, da sie dieselben Fragen beantwortet haben.


6. Entscheidungsfindung

Die systematische Integration der Informationen aus Unterlagen, Arbeitsproben und Interviews verringert Beurteilungsfehler wie Geschlechterstereotype oder Sympathieeffekte. Geforderte Kompetenzen können mit beobachteten Qualifikationen und einer Einschätzung des Potenzials der Person abgeglichen werden.

7. Onboarding

Neue Mitarbeitende werden systematisch eingearbeitet, um ihnen eine schnelle Entfaltung ihres Leistungspotenzials und soziale Integration zu ermöglichen, zum Beispiel mittels Patensystem.

Aus: „Personalauswahl in der Wissenschaft – Evidenzbasierte Methoden und Impulse für die Praxis“ von Peus, Braun, Hentschel und Frey. Springer-Verlag, 2015.

 **Weitere Informationen und Leitfäden für einen professionalisierten Personalauswahlprozess**
<http://tinyurl.com/h3abofr>



Buchtipps: Finde den Richtigen

Die Publikation „Personalauswahl in der Wissenschaft – Evidenzbasierte Methoden und Impulse für die Praxis“ beleuchtet Berufungsverfahren und die Auswahl wissenschaftlicher Mitarbeitender. Sie entstand im Rahmen des Projektes „Auswahl und Beurteilung von Führungskräften in Wirtschaft und Wissenschaft“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert wurde.

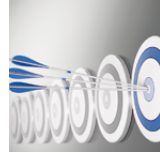


Foto: 123 RF

Muße nutzt der Karriere

Sie hat ein schlechtes Image. Dabei hilft sie, die eigene Kreativität und den Elan für Projekte zu erhalten. Doch Muße macht Mühe, wie der ehemalige Benediktinermönch Anselm Bilgri erklärt.

von Ingrid Weidner



Foto: 123RF-naulrich

Europäer und Nordamerikaner kultivierten über Jahrhunderte ein hohes Arbeitsethos. Alle kennen Sprichwörter wie „Müßiggang ist aller Laster Anfang“. Muße hat ein schlechtes Image. Doch wir wagen ein Gedankenexperiment: Nutzt Muße der Karriere? Ja, meint der ehemalige Benediktinermönch Anselm Bilgri: „Muße macht zunächst Mühe. Wir müssen etwas neu einüben, was wir nicht gewohnt sind. Bei Muße geht es nicht um Nichtstun oder Langeweile, sondern um ein Auf-sich-selbst-Konzentrieren, sich bewusst von den Anforderungen des Alltags, der Arbeit und der Familie zurückzuziehen. Muße bedeutet Zeit für sich.“

Anselm Bilgri gründete 2013 mit Dr. Nikolaus Birkl und Dr. Georg Reider die [Akademie der Muße](#) in Gräfelfing bei München. Die Kurse sind gut besucht, die Teilnehmer kommen aus unterschiedlichen Berufen. „Die meisten sind um die 40 Jahre, und ein gewisser Leidensdruck ist spürbar“, sagt Bilgri. In mehrtägigen Seminaren, die überwiegend in ehemaligen Klöstern stattfinden, lernen die Teilnehmer schweigen, meditieren und eine neue Kulturtechnik: das Display des Smartphones zu ignorieren, ohne in Panik zu geraten. „Muße ist in unserer beschleunigten Zeit enorm wichtig“, doziert Bilgri. Die in vielen Berufen geforderte ständige Verfügbarkeit setzt Körper und Seele zu. Gesund sein bleibt für jeden wichtig, auch Jüngere brauchen eine Pause. Seit Jahren nehmen Depressionen und psychische Erkrankungen zu. Auch mancher Arbeitgeber wurde hellhörig und erzählt jetzt Bewerbern, dass Work-Life-Balance ganz wichtig sei. „Die Sensibilität für das Thema ist gewachsen“, merkt Bilgri an. Das Führungsverhalten wirkt sich direkt auf die Gesundheit der Beschäftigten aus, wie eine [Studie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin](#) belegt. Es lohnt sich also, rücksichtsvoller mit den Mitarbeitern umzugehen, denn hoch gesteckte Ziele lassen sich nur erreichen, wenn alle gerne ins Büro kommen und sich engagieren.

Natürlich gibt es Vorgesetzte, die ständige Erreichbarkeit verlangen, und engagierte Mitarbeiter, die nie abschalten wollen. Doch gesund ist das nicht. Schließlich haben gerade Hochqualifizierte oft Spielraum, den sie nutzen sollten. Den Buchautor und Redner Bilgri amüsiert das oft verwendete Bild vom Hamsterrad: Wer genau hinsieht, muss erkennen, dass das kleine Tier das Rad selbst in Schwung hält. In den Semi-

[weiterlesen](#)

BUCHTIPP

Glück und Muße passen zusammen:

Entschleunigung und Work-Life-Balance sind Schlagworte des frühen 21. Jahrhunderts. Mittlerweile gesellen sich Achtsamkeit und die Suche nach Sinn im eigenen Tun hinzu.

Eigentlich passt auch Muße ganz gut in diese Reihe. Wer die philosophischen Konzepte dahinter erforschen möchte, findet auf viele Fragen Antworten im Buch „Vom Glück der Muße“. Darin beleuchtet der ehemalige Benediktinermönch Anselm Bilgri das Phänomen Muße aus verschiedenen Blickwinkeln. „Glück heißt für mich, mit dem zufrieden sein, was man bekommt. Wer erwartungslos lebt, ist glücklicher als derjenige, der immer einem Ziel hinterherrennt“, meint Bilgri. Schwere Kost für Ehrgeizige. Doch es lohnt sich darüber nachzudenken, ob sich vielleicht doch ein Quäntchen Wahrheit dahinter verbirgt.

Muße: ein Trend?

Ob sich Muße als Trend durchsetzt, bleibt fraglich. Wer sich trotzdem dem Thema widmet, lernt viel dabei, vor allem über sich selbst. Anselm Bilgri beschäftigt sich schon seit Jahren mit der Muße, das merkt man seinem Buch an. Neben philosophischen Exkursen flicht er lebenspraktische Aspekte ein. Jedes Kapitel schließt mit praktischen Tipps, mit deren Hilfe sich Leserinnen und Leser einen individuellen Muße-Lehrplan für ihren Alltag zusammenstellen können.

Literatur

Anselm Bilgri: Vom Glück der Muße. Wie wir wieder leben lernen. Piper Verlag, München 2014, 288 Seiten, 19,99 Euro, E-Book 15,99 Euro

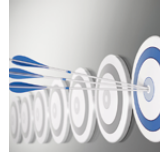


Foto: 123 RF

► Muße nutzt der Karriere

naren üben die Teilnehmer drei Mal täglich eine halbstündige moderate Zen-Meditation. Doch jeder kennt den Effekt, wenn nach einem Seminar das Gelernte im Alltag

Foto: privat

**Anselm Bilgri:**

„Das Dringliche ist selten wesentlich und das Wesentliche selten dringlich“

verloren geht. „Doch wer kleinere Übungen in seinen Alltag integriert und Muße einübt, der gewinnt Lebensqualität“, sagt Bilgri. Beispielsweise einfach den Rechner fünf oder zehn Minuten herunterfahren, aus dem Fenster schauen und eine Pause einlegen, wenn es besonders hektisch ist. „Im Job heißt es oft, etwas sei ganz dringend. Aber das Dringliche ist selten wesentlich und das Wesentliche selten dringlich“, meint Bilgri, „gerade Kreativität braucht Muße. Wer in einem kreativen Beruf arbeitet und dabei ständig unter Strom steht, gefährdet damit seine eigene Gesundheit und die guten Ideen gehen aus.“ Bilgri empfiehlt, die Freizeit nicht durchzutakten: „Sehen Sie zum Beispiel Wartezeiten als Geschenk an und ärgern Sie sich nicht darüber. Nutzen Sie die Zeit zum Nachdenken und sehen Sie es als kleine geschenkte Auszeit vom Alltag an.“

Ingrid Weidner ist Journalistin für Karrierethemen in München.

**Das nächste
duz Magazin**

Luxusgut Forschung
Die Medizin steckt in der
Ausbildungskrise fest

Hochschule international
Beiträge des Boston College for
International Higher Education

Impressum**72. Jahrgang**

Gegründet 1945 als ‚Göttinger Universitätszeitung‘

Herausgeber:

Dr. Wolfgang Heuser, Tel.: 030 212987-29,
Mail: w.heuser@duz-medienhaus.de

Redaktion:

Angelika Fritsche (afri), Redaktionsleitung
Tel.: 030 212987-37, E-Mail: a.fritsche@duz-medienhaus.de

Dr. Pascale Anja Dannenberg (pad), Tel.: 030 212987-36,
E-Mail: p.dannenberg@duz-medienhaus.de

Gudrun Sonnenberg (gs), Tel.: 030 212987-34
E-Mail: g.sonnenberg@duz-medienhaus.de

Franz Himpsl (hif), Volontär, Tel.: 030 212987-35,
E-Mail: f.himpsl@duz-medienhaus.de

Anne-Katrin Jung (akj), Redaktionsassistentin, Bildredaktion
Tel.: 030 212987-39, E-Mail: a.jung@duz-medienhaus.de

Adresse der Redaktion:

Kaiser-Friedrich-Straße 90, 10585 Berlin
E-Mail: duz-redaktion@duz-medienhaus.de
Internet: www.duz.de

Grundlayout: aseptDESIGN, Berlin**Satz und Grafik:** ESM Berlin**Druck:** SDL Digitaler Buchdruck, Berlin**Ständige Autoren und Mitarbeiter:**

Tina Bauer (tb), Gesa Coordes (gc), Benjamin Haerdle (hbj),
Eva Keller (eke), Dr. Kristina Moorehead (Tim),
Lutz Steinbrück (lut), Sepp Buchegger (Zeichnung)

Titelbild: happystock / 123rf.com**Verantwortlich gemäß Pressegesetz:**

Angelika Fritsche, Berlin (für den redaktionellen Inhalt)

Anzeigenabteilung:

Theresa Lück (Leitung)
Tel.: 030 212987-31, Fax: -30,
E-Mail: anzeigen@duz-medienhaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 01. 01. 2016.

Corporate Publishing und duz SPECIAL:

Stefanie Kollenberg
Tel.: 030 212987-12, Fax: -30,
E-Mail: s.kollenberg@duz-medienhaus.de

Kundenservice:

Simone Ullmann (Leitung)
Tel.: 030 212987-51, Fax: -30,
E-Mail: s.ullmann@duz-medienhaus.de
Aleksandra Pendo
Tel.: 030 212987-52, Fax: -30,
E-Mail: a.pendo@duz-medienhaus.de

Verlag, Unternehmenssitz und Geschäftsführung:

DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH
Kaiser-Friedrich-Straße 90, 10585 Berlin
Tel.: 030 212987-0; Fax: 030 212987-20
Internet: www.DUZ-medienhaus.de
Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Heuser
Berlin-Charlottenburg HRB 168239
Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE301227734

Bezugsbedingungen:

Ein duz-Abonnement beinhaltet 22 Ausgaben im Jahr
(12 x duzMAGAZIN, 10 x duzKarriereLETTER). Der Jahres-
bezugspreis beträgt 144 Euro, der Halbjahresbezugspreis
78 Euro (für Studierende, Promovenden und Referendare
41 Euro). Alle Preise verstehen sich inklusive 7 %
Mehrwertsteuer bzw. 19% Mehrwertsteuer für die
elektronischen Bestandteile des Abonnements und
Versandkosten, Inland. Ermäßigte Abonnements können

nur direkt beim Verlag bestellt werden. Zusätzlich gibt es
die Möglichkeit, den duzKarriereLETTER zu abonnieren.
Der Jahresbezugspreis beträgt 34 Euro, der ermäßigte
Jahresbezugspreis (für Studierende, Promovenden,
Referendare) 19 Euro.

Die Abonnementrechnung wird Bezugs-, nicht
Kalenderjahr bezogen gestellt. Bei Lieferungsaußfall durch
Streik oder höhere Gewalt erfolgt keine Rückvergütung.
Die Abo-Kündigung muss 6 Wochen vor Ende des
Bezugsjahres/-halbjahres beim Verlag eingegangen sein.
ISSN 1613 – 1290

© Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge
und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist
eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages
strafbar. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des
Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht in jedem
Fall die Meinung der Redaktion oder des Verlages
dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie
Meinungsbeiträge von Autoren, die nicht der Redaktion
angehören, kann keine Haftung übernommen werden.
Der Verlag behält sich vor, Beiträge lediglich insoweit zu
kürzen, als das Recht zur freien Meinungsäußerung nicht
betroffen ist.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen
wir keine Haftung für die Inhalte von Links, auf die wir
verweisen. Für den Inhalt dieser Seiten sind ausschließlich
deren Betreiber verantwortlich. Herausgeber und
Redaktion übernehmen keinerlei Haftung für die dort
angebotenen Informationen.

Haftungsausschluss für Anzeigeninhalte:

Für die Inhalte von Stellenangeboten und Werbeanzeigen
sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Stellenübersicht

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Allgemeine BWL, Touristikmanagement	S. 9
Angewandte Informatik III	S. 12
Angewandte Trainingswissenschaften	S. 12
Hochschuldidaktische Qualitätsentwicklung	S. 11
Internationales Personalmanagement	S. 10

BIOWISSENSCHAFTEN

Experimentelle und translationale gyn. Onkologie	S. 8
Zellbiologie und Mikrobiologie	S. 8

NATURWISSENSCHAFTEN

Didaktik der Mathematik	S. 8
Umwelt-, Klima- und Entwicklungsökonomik	S. 13

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT

Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft	S. 9
Stabstelle Lehre und Qualitätsentwicklung	S. 14

ADMINISTRATION

Geschäftsführer/-in	S. 13
Kanzler/-in	S. 10,14
Personalentwicklung	S. 11
Präsident/-in	S. 7
Rektor/-in	S. 7, 14

WEITERE AUSSCHREIBUNGEN

Ärztin/Arzt als Referent/-in Medizin	S. 9
Customer Engineer (m/w)	S. 9
E-Drive Systemingenieur Batteriesysteme (m/w)	S. 9
Entwicklungsingenieur/-in Bremssysteme Hybrid-/Elektrofahz.	S. 9
Entwicklungsingenieur/-in für Mechatronik/Feinwerktechnik	S. 9
Experte/-in Qualität Projektmanagement	S. 10
Fachkraft für Arbeitssicherheit/Sicherheitsingenieur (m/w)	S. 9
Informatiker/-in / Software-Entwickler/in	S. 9
Ingenieur/Techniker/-in Konzeptkonstruktion	S. 9
Leiter/-in Softwareentwicklung Sondermaschinen	S. 9
Leiter/-in Technical Development and Application Adv. Optics	S. 9

Manager/-in R&D/Medizintechnik	S. 9
Pharmareferenten, Pharmaberater, Fachreferenten (m/w)	S. 9
Projektassistent/-in im Forschungsmanagement	S. 9
Redakteur/-in E-Learning	S. 9
Referent/-in „Strahlenschutz und Gesundheit“	S. 9
Software- und Funktionsentwickler/-in Automotive	S. 9
Teamleiter/-in Kundenlabor	S. 10

AKTUELLE BEWERBUNGSFRISTEN

Alle vakanten Stellen im Überblick	S. 15
------------------------------------	-------

WIR SIND FÜR SIE DA!

duz-Anzeigen

Theresa Lück

Fon 030/212987 31

Fax 030/212987 30

E-Mail: anzeigen@duz-medienhaus.de

www.duz-wissenschaftskarriere.de

Personalia

Anne-Katrin Jung

Fon 030/212987 39

Fax 030/212987 30

E-Mail: duz-personalia@duz-medienhaus.de

Otto-Friedrich-Universität Bamberg



An der Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist zum 1. April 2018

der PRÄSIDENT / die PRÄSIDENTIN

neu zu bestellen.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist eine mittelgroße Universität mit einem klaren Profil in den Geistes- und Kulturwissenschaften, in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Humanwissenschaften, ergänzt durch eine anwendungsorientierte Informatik. Interdisziplinäre Forschungsaktivitäten und vielfältig kombinierbare Studiengänge tragen zur Profilierung in der Wissenschaftslandschaft bei. An der Otto-Friedrich-Universität sind ca. 13.000 Studierende eingeschrieben.

Die Wahl erfolgt durch den Universitätsrat der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, die Bestellung durch den Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Die Amtszeit beträgt zwölf Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe W 3 ausgewiesen.

Gemäß Art. 21 Abs. 2 Bayerisches Hochschulgesetz kann zum Präsidenten / zur Präsidentin gewählt werden, wer der Otto-Friedrich-Universität Bamberg als Professor oder Professorin angehört oder eine abgeschlossene Hochschulbildung besitzt und auf Grund einer mehrjährigen verantwortlichen beruflichen Tätigkeit, insbesondere in Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege, erwarten lässt, dass er oder sie den Aufgaben des Amtes gewachsen ist.

Für Nachfragen steht der Vorsitzende des Universitätsrats gerne zur Verfügung.

Der Präsident oder die Präsidentin wird vom Staatsminister zum Beamten oder zur Beamtin auf Zeit bestellt; das Beamtenverhältnis auf Zeit endet mit Ablauf der Amtszeit. Ein Präsident oder eine Präsidentin, der oder die nicht vor der Bestellung bereits als Professor oder Professorin im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit an einer Hochschule des Freistaates steht, wird in einem befristeten privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt.

Aufgaben, Befugnisse und dienstrechtliche Stellung ergeben sich aus Art. 21 Bayerisches Hochschulgesetz.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein. Sie fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen und Vorschläge sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Oktober 2016 an den Vorsitzenden des Universitätsrates, Prof. Dr. Dieter Timmermann, Universität Bielefeld, Postfach 100131, 33501 Bielefeld oder an folgende E-Mail-Adresse dieter.timmermann@uni-bielefeld.de, oder Rückfragen an die Tel. Nr. 0521 1063145 oder 0170 4887299 zu richten.

Drittmittel erfolgreich einwerben

In Zeiten der Abkehr vom Gießkannenprinzip und einer gewollten Erhöhung des Fremdförderanteils an Projekten verstärkt sich der Kampf um Mittel aus den nach wie vor bestehenden Fördertöpfen zusehends.

Profitieren Sie jetzt vom fundierten Expertenwissen unserer Autoren, die ihre Erfahrungen für Sie einfach in die Praxis umsetzbar aufbereitet haben!

Besuchen Sie unseren Shop unter:

www.shop.duz-medienhaus.de/wissenschaft-1/ebook.html

Wir suchen eine/n neue/n

RektorIn



Bauwesen, Energie, Biotechnologie & BWL

Das sind die thematischen Schwerpunkte in Lehre, Forschung und Weiterbildung der Hochschule Biberach (HBC). Eine intensive Betreuung, übersichtliche Einheiten und damit eine hohe Qualität der Lehre lassen uns im Hochschulranking erste Plätze belegen – darauf sind wir stolz! Erfolg macht selbstbewusst, uns macht er auch selbstkritisch. Wir wissen, dass wir neue Wege beschreiten müssen. Nun suchen wir ab September 2017 eine Persönlichkeit, die die Erfolgsgeschichte der HBC gemeinsam mit uns weiterführt.

Gesucht wird ein Rektor oder eine Rektorin mit Visionen – strategisch denkend, konzeptionell handelnd und kollegial leitend. Eine engagierte, tatkräftige und kommunikationsstarke Persönlichkeit mit der Fähigkeit zur Integration und der Sensibilität für die Vielfalt der Wissenschaftskulturen einer Hochschule.

Dr. Gerd Leipold
Vorsitzender der Findungskommission

Detaillierte Unterlagen:
www.hochschule-biberach.de/rw



HBC.
HOCHSCHULE
BIBERACH
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

An der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg ist in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Direktor: Prof. Dr. M. Sütterlin) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W3-PROFESSUR FÜR EXPERIMENTELLE UND TRANSLATIONALE GYNÄKOLOGISCHE ONKOLOGIE

(ohne Leitungsfunktion)

zu besetzen.

Die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber vertritt das Fach Experimentelle und Translationale Gynäkologische Onkologie in Forschung und Lehre. Bei entsprechenden Voraussetzungen ist zudem eine Tätigkeit als Oberärztin/Oberarzt im Fach Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Schwerpunkt auf dem Gebiet der Gynäkologischen Onkologie erwünscht.

Es wird eine aktive Mitarbeit in einem oder mehreren Forschungsschwerpunkten der Fakultät (Onkologie, Vaskuläre Biologie und Medizin, Medizintechnologie, Neuronale Plastizität und Schmerzforschung) erwartet. Der wissenschaftliche Schwerpunkt der Professur soll dabei auf die aktive Weiterentwicklung der experimentellen und/oder translationalen onkologischen Forschung ausgerichtet sein. Er/sie soll aktiv an Verbundforschungsprojekten mitwirken und die Fakultät mit eigenen drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten verstärken. Die intensive Kooperation mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Metropolregion Rhein-Neckar, z.B. dem DKFZ und dem EMBL, ist ausdrücklich gewünscht. In der Lehre muss sich die Professur am Unterricht in der Frauenheilkunde im Rahmen des Modellstudiengangs MaReCuMplus intensiv beteiligen.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die Promotion sowie nach § 47 Abs. 2 Landeshochschulgesetz die Habilitation, die erfolgreich beworbene Juniorprofessur oder eine vergleichbare wissenschaftliche Qualifikation. International anerkannte, herausragende Leistungen in experimenteller und/oder translationaler gynäkologischer Onkologie und didaktische Kompetenz werden ebenso erwartet wie Kooperations- und Führungsfähigkeit, Integrationskraft bei der Weiterentwicklung des Modellstudiengangs MaReCuMplus und Engagement in der akademischen Selbstverwaltung. Neben einer erfolgreichen Drittmittelerwerbungen sollte die Vernetzung in thematisch verwandten Forschungsverbänden gegeben sein.

Es sind Bewerbungen von Ärztinnen/Ärzten, bevorzugt mit Anerkennung als Fachärztin/Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie oder der Zusatzbezeichnung Medikamentöse Tumorthherapie oder als Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie, sowie von Naturwissenschaftlerinnen/Naturwissenschaftlern gleichermaßen willkommen.

Die Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei Erfüllung der allgemeinen beamteten- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen erfolgt die Berufung in das Professorenamt in der Regel direkt in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Die Universität Heidelberg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Bereich an und fordert daher insbesondere qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind – entsprechend dem Bewerber-Leitfaden und dem Bewerber-Formblatt der Medizinischen Fakultät Mannheim für W3-Professuren (s. www.umm.uni-heidelberg.de/dekanat/berufungen) – bis zu 4 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an Herrn Prof. Dr. med. Sergij Goerdts, Dekan der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Universitätsmedizin Mannheim, 68135 Mannheim zu richten.



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

„Forschen und Studieren mit Perspektive“

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine moderne, dynamische und forschungsorientierte Campusuniversität mit interdisziplinär ausgerichteten Profillinien in Forschung und Lehre. Gemeinsam stellen sich hier mehr als 23.000 Forschende, Lehrende und Studierende den Herausforderungen in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Bildung, Ökonomie, Technik, Natur und Umwelt.

Die Bergische Universität Wuppertal richtete zum Wintersemester 2014/15 die Studiengänge Bachelor of Education und Master of Education „sonderpädagogische Förderung“ mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ ein.

Es sind zu besetzen:

1. In der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften - in der Fachgruppe Chemie und Biologie - zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur für Molekulare Zellbiologie/Mikrobiologie

Bes.-Gruppe: W 2 LBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

Die Bewerberin oder der Bewerber soll international durch erfolgreiche Forschung auf einem zukunftsorientierten Gebiet der Zellbiologie/Mikrobiologie ausgewiesen sein. Dabei sollen die bestehenden Arbeitsrichtungen der Fachgruppe Chemie und Biologie thematisch und methodisch sinnvoll ergänzt werden. Von der Bewerberin oder dem Bewerber werden Erfahrung und Bereitschaft zur Einwerbung von Drittmitteln und die Mitwirkung bei drittmittelgestützten fachübergreifenden Forschungsvorhaben erwartet.

In der Lehre ist die Mikrobiologie in ihrer vollen Breite in den Studiengängen Biologie (Kombinatorischer Bachelor of Arts und Master of Education), Lebensmittelchemie und Chemie zu vertreten. Der Nachweis einer erfolgreichen Lehrtätigkeit ist zu erbringen.

Eine aktive Beteiligung an der Hochschulselbstverwaltung und an der Weiterentwicklung der Studiengänge wird erwartet.

Kennziffer: P16012

2. In der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften - in der Fachgruppe Mathematik und Informatik der Bergischen Universität - zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur für Didaktik der Mathematik

Bes.-Gruppe: W 3 LBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

Die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber soll das Fach Didaktik der Mathematik in Forschung und Lehre vertreten, insbesondere in Bezug auf Lern- und Entwicklungsstörungen von Schülerinnen und Schülern. Es werden deutliche Bezüge zu den Schwerpunkten der Fachgruppe und insbesondere der Arbeitsgruppe Didaktik und Geschichte der Mathematik erwartet.

Die Lehre ist im Pflicht- und Wahlpflichtbereich der Arbeitsgruppe Didaktik und Geschichte der Mathematik zu erbringen und umfasst insbesondere fachliche und didaktische Lehrveranstaltungen für die Studiengänge Bachelor of Education und Master of Education „sonderpädagogische Förderung“ mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“. Erwartet wird die Mitwirkung beim Aufbau dieser Studiengänge.

In der Forschung sollen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe und der School of Education mathematikdidaktische Fragestellungen untersucht werden, insbesondere auch im Hinblick auf sonderpädagogisch relevante Themen. Erfahrung in der interdisziplinären Forschung sowie bei der Einwerbung von Drittmitteln wird erwartet.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird als selbstverständlich erachtet.

Kennziffer: P16014

Die Bergische Universität betrachtet die Gleichstellung von Frauen und Männern als eine wichtige Aufgabe, an deren Umsetzung die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber mitwirkt.

Die vollständigen Ausschreibungstexte einschließlich der Einstellungsbedingungen sind unter www.stellen.uni-wuppertal.de zu finden.

Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis und ggf. Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen unter Angabe der Kennziffer zu richten an den Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, Herrn Univ.-Prof. Dr. Michael Günther, Bergische Universität Wuppertal, 42097 Wuppertal.

Auf elektronischem Wege übermittelte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 14.10.2016

Jobware – der Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte



Leiter (m/w) Softwareentwicklung Sondermaschinen
HARTING Applied Technologies GmbH
Espelkamp
Aufbau und Weiterentwicklung der Softwareentwicklung für Sondermaschinen

Entwicklungsingenieur/-in für Mechatronik und Feinwerktechnik
VERMES Microdispensing GmbH, Otterfing
Auslegung und Entwicklung neuartiger elektromechanischer und fluidischer Systeme

Informatiker/in / Informatiker / Software-Entwicklerin / Software-Entwickler
Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, Sankt Augustin
Erforschung und Entwicklung interaktiver Software-Systeme für die Analyse statistischer Datenbestände

Software- und Funktionsentwickler/-in Automotive
LuK GmbH & Co. KG, Bühl
Modellbasierte Funktions- und Softwareentwicklung für Hybrid- und Elektroantriebe sowie Aktorik

Entwicklungsingenieur/in Bremssysteme Hybrid-/Elektrofahrzeuge
Robert Bosch GmbH, Abstatt
Entwicklung von Funktionen und Software, Design, Beschreibung und Entwicklung von Funktionalitäten

Fachkraft für Arbeitssicherheit / Sicherheitsingenieur (m/w)
KWS SAAT SE, Einbeck
Wahrnehmung der Aufgaben gemäß §6 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)

E-Drive Systemingenieur Batteriesysteme (m/w)
MBtech Group GmbH & Co. KGaA, München
Analyse und Bewertung von vorhandenen Batteriemodellen, Integration der Batteriemodelle in die Simulationsumgebung

Pharmareferenten, Pharmaberater, Fachreferenten als Key Account Manager (m/w) Endokrinologie/Fertilität
Ashfield Healthcare GmbH
verschiedene Standorte
Entwicklung von Strategie, Zielen und Budgets für die zu betreuenden Zentren/Kunden

Ingenieur/Techniker (m/w) Konzeptkonstruktion Interieur/Exterieur
EDAG Engineering GmbH
Rüsselsheim
Konzeptauslegung und Konstruktion von Baugruppen/ Modulen im Bereich Interieur/ Exterieur

Projektassistent (m/w) im Forschungsmanagement
Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES), Bremerhaven
Bearbeitung externer und interner Anfragen, Erstellung von Präsentationsunterlagen und Berichten

Leiter Technical Development and Application Advanced Optics (m/w)
SCHOTT AG, Mainz
Erarbeitung und Einführung von Technologiekonzepten für die Business Unit Advanced Optics

Professur für das Gebiet Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Touristikmanagement
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth Wilhelmshaven
Beitrag zur Wissensvermittlung im Bereich der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

Arzt / Ärztin als Referent / Referentin Medizin
Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin
Bearbeitung medizinischer Fragen im Bereich der Anwendung ambulanter und stationärer Vergütungssysteme

Referent / Referentin im Fachbereich „Strahlenschutz und Gesundheit“
Bundesamt für Strahlenschutz, Neuherberg
Ermittlung und Bewertung der Exposition der Bevölkerung durch statische, nieder- und hochfrequente Felder

Customer Engineer (m/w)
Continental AG, Nürnberg
Unterstützung bei der Weiterentwicklung der internen Engineering Roadmap

Redakteur (m/w) E-Learning
Rittal GmbH & Co. KG, Herborn
Entwicklung von Online-Schulungen, Erstellung und Betreuung von E-Learning-Modulen/Kursen

Manager R&D / Forschung & Entwicklung (m/w) Medizintechnik
EndoChoice GmbH über Mercuri Urval GmbH Hamburg
Optimierung bestehender und Entwicklung neuer Produkte

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft
Universität Passau, Passau
Erstellung der Datengrundlage des Projekts

Diese und weitere Stellenanzeigen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de



Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät besetzt im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine

W1-Juniorprofessur für Internationales Personalmanagement

im Beamtenverhältnis auf Zeit zunächst für die Dauer von drei Jahren. Nach positiver Evaluierung ist eine Verlängerung auf insgesamt sechs Jahre vorgesehen.

Zu den Aufgaben gehört, das Fachgebiet in Forschung und Lehre angemessen zu vertreten. Eine verhaltenswissenschaftliche Ausrichtung ist erwünscht. An der weiteren Internationalisierung des Fachbereichs ist aktiv mitzuwirken. Englischsprachige Lehrangebote werden erwartet. Einschlägige internationale Lehr- und Forschungserfahrungen sowie die Fähigkeit zur Publikation in führenden internationalen Fachzeitschriften werden vorausgesetzt. Kenntnisse der deutschen Sprache sind von Vorteil. Von ausländischen Bewerbern wird erwartet, binnen drei Jahren nach der Berufung Deutsch zu lernen.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung sowie die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualifikation einer Promotion nachgewiesen wird. Sofern vor oder nach der Promotion eine Beschäftigung als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in oder als wissenschaftliche Hilfskraft erfolgt ist, sollen Promotions- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben.

Die FAU erwartet die Teilnahme an der akademischen Selbstverwaltung, das Engagement zur Einwerbung von Drittmitteln und eine hohe Präsenz an der Universität zur intensiven Betreuung der Studierenden.

Die FAU verfolgt eine Politik der Chancengleichheit unter Ausschluss jeder Form von Diskriminierung. Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen werden ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Die FAU trägt das Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“ und bietet Unterstützung für Dual-Career-Paare an.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (CV, Schriftenverzeichnis, Lehrerfahrung, Drittmitteleinwerbungen, Kopien von Zeugnissen und Urkunden) werden bis zum **30.9.2016** an Herrn Prof. Dr. Matthias Wrede, Sprecher des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, FAU Erlangen-Nürnberg, Fintelgasse 7/9, 90402 Nürnberg, erbeten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung auch elektronisch an: w1wi-sprecher@fau.de.



www.fau.de



Jobware – der Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Experte/in Qualität Projektmanagement

Schaeffler Technologies AG & Co. KG

Herzogenaurach

Kontinuierlichen Optimierung von Prozessen und Methoden im Qualitätsmanagement-System

Teamleiter Kundenlabor (m/w)

Bollig & Kemper GmbH & Co KG

Köln

Entwicklung von Lacken nach Spezifikation des zu betreuenden Automobilherstellers

Diese und weitere Stellenanzeigen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de

www.jobware.de



An der **Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main** ist zum 01.01.2017 die Stelle der/des

Kanzlerin / Kanzlers

zu besetzen.

1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der Rechtsform einer Stiftung, ist die Goethe-Universität mit gegenwärtig ca. 46.000 Studierenden und rund 4.600 Beschäftigten auf 5 Campi eine der größten Hochschulen in Deutschland.

Die Kanzlerin oder der Kanzler ist hauptamtliches Mitglied der Hochschulleitung und für Haushalts-, Personal- und Rechtsangelegenheiten zuständig. Sie oder er ist Beauftragte/Beauftragter für den Haushalt und leitet die Verwaltung der Universität mit den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Justitiariat, Studierenden-Service-Center, Research Service Center, Immobilien und International Office mit derzeit ca. 460 Beschäftigten. Auch die Stabsstelle Interne Revision ist bei ihr/ihm angesiedelt.

Für diese verantwortungsvolle Position suchen wir eine dialogorientierte, kommunikative und dynamische Persönlichkeit mit langjähriger Managementenerfahrung und abgeschlossenem Hochschulstudium in den Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften. Die Aufgaben der Kanzlerin/des Kanzlers erfordern eine Führungspersönlichkeit mit hoher Eigenmotivation, die mit Hochschulstrukturen bzw. dem Wissenschaftsmanagement bestens vertraut ist und die mit exzellenten Kenntnissen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Human Resources sowie Facility Management überzeugen kann. Die Erfahrungen sollten vorzugsweise in einer Wissenschaftsorganisation, können aber auch in verantwortlicher Position in Unternehmen oder der Verwaltung erworben worden sein. Sehr gute, insbesondere englische Fremdsprachenkenntnisse sowie Auslandserfahrungen setzen wir ebenfalls, wie die Fähigkeit, Win-Win-Szenarien zu schaffen, voraus.

Die Kanzlerin oder der Kanzler wird gemäß § 41 HHG im Benehmen mit dem Senat auf Vorschlag der Präsidentin, welcher der Zustimmung des Wirtschafts- und Finanzausschusses unterliegt, für die Dauer von sechs Jahren in der Regel in ein Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Die Vergütung erfolgt leistungsorientiert.

Die Goethe-Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen an und fordert Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Präsidentin Frau Prof. Dr. Wolff sowie Frau Huth unter 069/79811100 zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis zum 30.09.2016** an die **Präsidentin der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Prof. Dr. Birgitta Wolff - persönlich/vertraulich - Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main.**

WWW.UNI-FRANKFURT.DE

Das nächste **duz** MAGAZIN

erscheint am 16.09.

Anzeigenschluss: 07.09.



Universität Regensburg

Der Kanzler

Die Universität Regensburg ist mit ihren über 21.000 Studierenden eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Campus-Universität mit vielseitigen Forschungsaktivitäten und einem breiten Studienangebot für junge Menschen aus dem In- und Ausland. Beim Kanzler als Leiter der Zentralen Universitätsverwaltung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Mitarbeiter(in) für die Personalentwicklung

in Vollzeit (40,1 Stunden pro Woche) befristet für die Dauer von 2 Jahren zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach TV-L Entgeltgruppe 13.

Ihre Aufgaben:

- Ausbau der Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenzentrum der Universität
- Beratung der Universitätsleitung zu personalentwicklungsrelevanten Themen
- Vernetzung und Steuerung der bestehenden Personalentwicklungsbausteine der Universität
- Erhebung der Bedarfe des wissenschaftlichen Nachwuchses für Personalentwicklung

Ihr Anforderungsprofil:

- Ein mit gutem Erfolg abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium (Master Universität/Fachhochschule bzw. Diplom Universität/BWL mit Schwerpunkt Personal, Pädagogik, Psychologie)
- Eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung möglichst im Bereich der Personalentwicklung einer Universität
- Eine fundierte Methodenkompetenz im Bereich Personalentwicklung
- Eine selbständige Arbeitsweise, Flexibilität, sehr gute kommunikative Fähigkeiten und ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen
- Durchsetzungsvermögen, Kreativität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine zunächst auf 2 Jahre befristete Stelle, bei der ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis angestrebt wird. Ihr Arbeitsplatz befindet sich an einer jungen Universität, die in einer Weltkulturerbestadt gelegen ist. Stadt und Region sind geprägt von einer hohen Lebensqualität.

Die Universität Regensburg setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein (nähere Informationen unter <http://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit>). Bei im Wesentlichen gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bevorzugt eingestellt. Bitte weisen Sie auf eine vorliegende Schwerbehinderung ggf. bereits in der Bewerbung hin. Bitte beachten Sie, dass wir Kosten, die bei einem etwaigen Vorstellungsgespräch für Sie anfallen sollten, nicht übernehmen können.

Da die Einstellung nach § 14 Absatz 2 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes befristet ist, können Bewerberinnen und Bewerber, die bereits in einem Arbeitsverhältnis zum Freistaat Bayern gestanden haben bzw. stehen, nicht berücksichtigt werden, es sei denn die frühere Beschäftigung liegt mehr als 3 Jahre zurück.

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung, die Sie bitte bis zum **2. September 2016** an folgende Adresse senden:

Universität Regensburg
Kennwort: Der Kanzler/Personalentwicklung
93040 Regensburg



An der FH Aachen ist folgende Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen

Professur „Hochschuldidaktische Qualitätsentwicklung und innovative Lehr- und Lernmethoden“

(Kennziffer P-06-563)

Ihre Aufgaben:

- Geschäftsführung des Zentrums für Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung (ZHQ)
- selbstständige Ausgestaltung des Lehrgebietes und Durchführung von Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen (ermäßigtes Lehrdeputat)
- Hochschuldidaktische Weiterbildung und Beratung
- Konzeption und Implementierung von innovativen Lern- und Lehrmethoden, insbesondere e-Learning und diversitätsorientierte Lehre, in enger Absprache mit den Fachbereichen
- Hochschuldidaktische Forschung und Einwerbung von Drittmitteln
- Evaluation/Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre
- Entwicklung interner Akkreditierungsverfahren
- Beratung und Mitwirkung in hochschulinternen und -externen Gremien und Arbeitskreisen/Einrichtungen
- Schnittstellenfunktion zum Mediensupport

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium, bevorzugt mit Doppelqualifikation im sozial-/wirtschaftswissenschaftlichen und natur-/ingenieurwissenschaftlichen Bereich
- Erfüllung der Voraussetzungen des § 36 Hochschulgesetz NRW
- fundierte wissenschaftliche Kenntnisse in Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung
- einschlägige Kenntnisse in der Anwendung von Lernplattformen sind erwünscht
- Lehr-, Forschungs- und Führungserfahrung sowie Erfahrung im Projektmanagement
- mehrjährige berufspraktische Erfahrungen erwünscht
- ausgeprägte Kooperations-, Integrations- und Kommunikationskompetenz
- sehr gute englische Sprachkenntnisse erwünscht

Wir bieten:

- die Möglichkeit, an einer forschungsstarken Fachhochschule Ihr Lehrgebiet weiterzuentwickeln
- europäisches Lebensgefühl im Leben und in der Arbeit, durch die Lage im Dreiländereck zu Belgien und den Niederlanden
- angenehme Arbeitsatmosphäre
- zertifizierte Familienfreundlichkeit
- unbefristete Vollzeitprofessur
- die Möglichkeit, die Professur auch in Teilzeitform im privatrechtlichen Dienstverhältnis zu besetzen
- Besoldung nach W2 LBesO NRW

Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. Carsten Braun,
Tel. 0241 6009 52374, E-Mail: c.braun@fh-aachen.de

Die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter ist erwünscht. Die FH Aachen beabsichtigt, den Anteil von Frauen in Lehre und Forschung zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **bis zum 16.09.2016** an die E-Mail-Adresse P-06-563@fh-aachen.de oder an das

**Rektorat der FH Aachen, Kennziffer P-06-563,
Bayernallee 11, 52066 Aachen**





Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) verbindet seine drei Kernaufgaben Forschung, Lehre und Innovation zu einer Mission. Mit rund 9.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie über 25.000 Studierenden ist das KIT eine der großen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungs- und Lehrinrichtungen Europas.

Im Bereich 2 „Informatik, Wirtschaft und Gesellschaft“ ist an der KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften im Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren (AIFB) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W3-Professur für Angewandte Informatik III

zu besetzen.

Im Fokus der Professur steht Information Security Engineering und Management. Gesucht wird eine international hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit, die dieses Teilgebiet der Angewandten Informatik in Forschung und Lehre vertritt. Gewünscht ist eine Ausrichtung auf Sicherheit in mobilen Anwendungen und Netzen, Cloud-Anwendungen oder Industrie 4.0.

Die Beteiligung an der Lehre für die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Volkswirtschaftslehre, Informationswirtschaft und Wirtschaftsmathematik (auch in den Pflichtveranstaltungen der Bachelorstudiengänge) sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung wird erwartet. Die Professur soll in der kollegialen Leitung des Instituts für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren (AIFB) mitwirken. Es werden Mitwirkung im Kompetenzzentrum für Angewandte Sicherheitstechnologie KASTEL und Kooperation mit dem FZI Kompetenzzentrum für IT-Sicherheit erwartet.

Eine Habilitation oder eine vergleichbare wissenschaftliche Leistung sowie didaktische Eignung und einschlägige Drittmittelaktivitäten werden vorausgesetzt.

Das KIT strebt die Erhöhung des Anteils an Professorinnen an und begrüßt deshalb die Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Es gelten die Einstellungsbedingungen gemäß § 47 LHG.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis) sind bis zum **30. September 2016** schriftlich und elektronisch zu richten an das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Dekanat der KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Schlossbezirk 12, 76131 Karlsruhe (schriftlich) und dekan@wiwi.kit.edu (elektronisch).**

KIT – Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft



In der **Fakultät für Naturwissenschaften** ist im **Department Sport & Gesundheit**, Lehr- und Forschungseinheit Sport, folgende Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

Universitätsprofessur (W 2) für „Angewandte Trainingswissenschaften mit neurowissenschaftlichem Schwerpunkt“

Der/die künftige Stelleninhaber/Stelleninhaberin soll die klassische Angewandte Trainingswissenschaft mit den Neurowissenschaften verbinden und in Forschung und Lehre kompetent vertreten. Neben Lehrangeboten in den Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachs Sport liegt der Schwerpunkt der Lehre in dem englischsprachigen Masterstudiengang “Applied Neurosciences in Sports & Exercise”.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die schwerpunktmäßig im Bereich der Angewandten Trainingswissenschaften mit neurowissenschaftlichem Fokus ausgewiesen ist. Die Bewerber/Bewerberinnen sollen die Trainingswissenschaften unter gesundheitlichen und leistungsphysiologischen Aspekten mit breiten Methodenkompetenzen zur Erfassung der Beanspruchung des Zentralen Nervensystems, zum Beispiel EEG, EMG, TMS und anderen Methoden, vertreten.

Weiterhin ist eine interdisziplinäre Forschungsausrichtung innerhalb und außerhalb der Universität erwünscht. Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln sind erforderlich, eine internationale Ausrichtung und Erfahrung wird erwartet. Die Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben und Ämtern in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.

Einstellungsvoraussetzungen: § 36 Abs. 1 Ziff. 1 bis 4 HG NW (abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen).

Die Universität Paderborn strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen als Hochschullehrerinnen an und fordert daher qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden gem. LGG bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Ebenso ist die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter im Sinne des Sozialgesetzbuches Neuntes Buch (SGB IX) erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der **Kennziffer 2671** bis zum **15.09.2016**, vorzugsweise als ein zusammenhängendes PDF-Dokument, per E-Mail an dekan-nw@uni-paderborn.de erbeten. Alternativ ist auch eine Bewerbung auf dem Postweg möglich an den:

**Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften
Prof. Dr. Torsten Meier
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn**



www.upb.de

Handbuch Kulturmanagement

Kulturmanagement – das ist die Kunst, Kultur zu ermöglichen. Das „Handbuch Kulturmanagement“ unterstützt Sie dabei mit:

- inspirierenden Ideen
- konkreten Handlungsempfehlungen
- praxiserprobten Arbeitshilfen.



Die Kunst, Kultur zu ermöglichen
www.kulturmanagement-portal.de



Die **Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW e. V.** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf unbestimmte Zeit eine/einen

Geschäftsführerin/Geschäftsführer

Die Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW (LRK NRW) ist ein Zusammenschluss der 14 Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Privaten Universität Witten/Herdecke.

Die Landesrektorenkonferenz nimmt die Interessen der Mitgliedshochschulen im Bildungs- und Wissenschaftsbereich, in der Hochschulpolitik sowie in der Öffentlichkeit wahr und bringt gemeinsame Anliegen zur Geltung. Sie erarbeitet Positionen und Stellungnahmen zu hochschul- und wissenschaftspolitischen Themen und informiert die Mitgliedshochschulen über Entwicklungen in diesen Bereichen.

Die LRK NRW tritt in regelmäßigen Abständen zu Sitzungen zusammen, in denen die Universitäten durch ihre Rektorinnen und Rektoren bzw. Präsidentinnen und Präsidenten vertreten werden. Die laufenden Geschäfte der LRK NRW werden von einem Verein mit einer Geschäftsstelle wahrgenommen.

Zu Ihren Aufgaben als Geschäftsführerin/Geschäftsführer gehören insbesondere:

- die Führung der Geschäftsstelle (Organisation, Kommunikation, Akten- und Wirtschaftsführung)
- Erstellung von Entscheidungsvorlagen und Erarbeitung von Grundsatzanalysen
- die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für die LRK NRW, auch das Erarbeiten von Beiträgen und Reden der Vorsitzenden/des Vorsitzenden
- die inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Besprechungen und Terminen der Vorsitzenden/des Vorsitzenden sowie die zielgerichtete Aufbereitung entscheidungsrelevanter Informationen, Daten und Materialien
- die inhaltliche Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der LRK-Sitzungen
- die Abstimmung und Interaktion mit den LRK-Mitgliedern, mit Akteuren in Politik und Verwaltung sowie mit anderen Wissenschaftseinrichtungen und -organisationen

Dienstort ist der Dienstsitz der Vorsitzenden/des Vorsitzenden (derzeit bis zum 30.09.2018 die Universität Bielefeld.)

Bei der Stelle handelt es sich um eine Vollzeitstelle. Auf Wunsch kann die Stellenbesetzung grundsätzlich auch mit reduzierter Arbeitszeit vorgenommen werden, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Die Vergütung erfolgt je nach Qualifikation und entsprechender Aufgabenübertragung bis zur Entgeltgruppe 14 TV-L.

Voraussetzungen für die Einstellung sind:

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium, vorzugsweise in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- Erfahrungen in der Hochschul- oder Wissenschaftsverwaltung
- die Fähigkeit zu eigenständigem, strategisch-konzeptionellem Arbeiten
- ein sicherer Umgang mit Sprache und bei der Erstellung von Texten aller Art
- Kommunikations- und Organisationsgeschick, Sorgfalt und Verlässlichkeit

Wünschenswert sind:

- Kenntnisse der Komponenten des nationalen und internationalen Wissenschafts-, Hochschul- und Studiensystems
- Erfahrungen in der Führung eines Vereins
- Erfahrungen mit fortgeschrittenen Web-Tools und -Anwendungen (CMS, Blogs u. ä.)

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Dr. Gerd Meier unter der Telefonnummer 0521 106-4073, E-Mail: gerd.meier@uni-bielefeld.de - erreichbar ab 29. August 2016.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **23. September 2016** an: **Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW e. V., c/o Universität Bielefeld, Herrn Dr. Gerd Meier, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld.**



An der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBw H) ist an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften die gemeinsam mit dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) eingerichtete

Professur W 3 für Umwelt-, Klima- und Entwicklungsökonomik

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Stellenausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit empirischer Ausrichtung, die in der Umwelt-, Klima- und Entwicklungsökonomik durch Publikationen in internationalen Fachzeitschriften ausgezeichnet ausgewiesen sind. Idealerweise arbeiten die Kandidatinnen und Kandidaten bereits an der Schnittstelle der genannten Gebiete. Es sind aber auch Bewerberinnen und Bewerber willkommen, die auf mindestens einem der o. g. Gebiete ausgezeichnet ausgewiesen sind und sich eine Ausdehnung ihrer Forschungsarbeit auf die übrigen Gebiete für die Zukunft vorstellen können. Von Vorteil sind zudem Erfahrungen bei der Drittmittelerwerbung sowie die Fähigkeit, sowohl die mikro- als auch die makroökonomische Dimension der o. g. Forschungsgebiete abzudecken.

Die Stellenausschreibung richtet sich insbesondere an hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die im Anschluss an ein abgeschlossenes Hochschulstudium und eine überdurchschnittliche Promotion durch ihre Leistungen in Forschung und Lehre ein außerordentliches Potential für eine weitere Karriere in der Wissenschaft nachgewiesen haben und die bei zunächst vermindertem Lehrdeputat in einem reizvollen Forschungsumfeld das eigene Forschungsfeld schärfen und ausbauen wollen. Die Professur soll dabei als Bindeglied zwischen der HSU/UniBw H und dem IfW dienen, an beiden Institutionen präsent sein und eine tragende Rolle beim Ausbau der Kooperation zwischen beiden Institutionen spielen.

Die Berufung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen in einem Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von sechs Jahren. Bei positiver Evaluation kann im Einvernehmen mit den beteiligten Institutionen das Beamtenverhältnis auf Zeit nach frühestens drei Jahren in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit umgewandelt werden.

Seitens des IfW steht Frau Dr. Peterson für Fragen zur ausgeschriebenen Professur (Tel.: 0431 8814 406; E-Mail: sonja.peterson@ifw-kiel.de) zur Verfügung. Ansprechpartner seitens der HSU/UniBw H ist Herr Prof. Dr. Berlemann (Tel.: 040 6541 2860; E-Mail: michael.berlemann@hsu-hh.de).

Das IfW ist eines der großen Zentren weltwirtschaftlicher Forschung, wirtschaftspolitischer Beratung und ökonomischer Ausbildung. Es sieht seine Hauptaufgabe darin, als international vernetztes Institut innovative Lösungsansätze für drängende weltwirtschaftliche Probleme zu erforschen und die Ergebnisse in die Diskussion mit Entscheidern und mit der Öffentlichkeit einzubringen.

Die HSU/UniBw H bietet für Offizieranwärter/-innen und Offiziere ein wissenschaftliches Studium mit Bachelor- und Masterabschlüssen an, das mit verkürzten Regelstudienzeiten nach dem Trimestersystem durchgeführt und durch interdisziplinäre Studienanteile (ISA) ergänzt wird.

Es wird erwartet, dass die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Bundeswehr, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, vorbereitet.

Die Einstellungsbedingungen und die dienstrechtliche Stellung von Professorinnen und Professoren richten sich nach dem Bundesbeamtengesetz. In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer am Tag der Ernennung das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbung behinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Menschen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Individuelle behinderungsspezifische Einschränkungen verhindern eine bevorzugte Berücksichtigung nur bei zwingend nötigen Fähigkeitsmustern für den zu besetzenden Dienstposten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **ausschließlich in elektronischer Form** unter Angabe der **Kennziffer (WiSo - 119)** bis zum **30.09.2016** an:

**Helmut-Schmidt-Universität /
Universität der Bundeswehr Hamburg
Personaldezernat
Postfach 70 08 22, 22008 Hamburg
(personaldezernat@hsu-hh.de)**



An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle der/des

Kanzlerin / Kanzlers

(B5 BayBesG)

zu besetzen.

Die FAU ist mit über 40.000 Studierenden und annähernd 10.000 Beschäftigten eine der großen deutschen Universitäten. Als Volluniversität verbindet sie die Tradition einer über 270-jährigen Geschichte mit zukunftsweisender Spitzenforschung und forschungsorientierter Lehre. Die FAU zählt zu den innovationsstärksten Universitäten Europas und pflegt zahlreiche internationale Partnerschaften.

Die Kanzlerin/Der Kanzler ist Mitglied der Universitätsleitung. Sie/Er leitet die Zentrale Universitätsverwaltung und ist Dienstvorsetzte/r des nichtwissenschaftlichen Personals der Universität. Sie/Er ist Beauftragte/r für den Haushalt im Sinne von Art. 9 BayHO und verantwortlich für die Erfüllung der Aufgaben der Universität in allen Rechts-, Personal-, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Haushaltsfragen.

Die FAU sucht für diese verantwortungs- und anspruchsvolle Führungsposition eine Persönlichkeit, die über einen Hochschulabschluss sowie mehrjährige einschlägige Verwaltungserfahrung in verantwortlicher Stellung an Hochschulen beziehungsweise anderen Wissenschaftsinstitutionen verfügt. Von besonderer Bedeutung sind haus- und personalrechtliche Kenntnisse sowie Erfahrungen im Bereich der Bau- und Liegenschaftsverwaltung. Darüber hinaus erwartet die FAU von ihrer zukünftigen Kanzlerin/ihrer zukünftigen Kanzler als Wissenschaftsmanager/in fundierte Kenntnisse moderner betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumente und die Fähigkeit, diese in ihrer Anwendung wissenschaftsadäquat auszugestalten. Ein professioneller, ergebnisorientierter Umgang mit Politik, Wirtschaft und Verbänden wird vorausgesetzt.

Die Aufgaben der Kanzlerin/des Kanzlers erfordern eine überdurchschnittliche persönliche Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit, großes Verhandlungsgeschick, Planungs- und Organisationskompetenz sowie eine herausragende Führungs-, Kommunikations- und Moderationsfähigkeit. Von der Bewerberin/dem Bewerber wird eine serviceorientierte Haltung in Bezug auf die Unterstützung aller Aufgaben der Universität in Forschung und Lehre erwartet. Aufgrund der vielfältigen internationalen Kooperationen der FAU sind verhandlungssichere Englischkenntnisse unerlässlich.

Die Kanzlerin/Der Kanzler wird auf Vorschlag des Universitätsrats vom Präsidenten ernannt; die Ernennung bedarf der Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Die Kanzlerin/Der Kanzler wird nach Bewährung im Rahmen eines Beamtenverhältnisses auf Probe von zwei Jahren zur Beamtin/zum Beamten auf Lebenszeit ernannt.

Die FAU strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in leitenden Positionen an und bittet deshalb Frauen nachdrücklich um ihre Bewerbung.

Bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/innen bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen werden bis zum **16. September 2016** an den Präsidenten der Universität Erlangen-Nürnberg, Herrn Professor Dr.-Ing. Joachim Hornegger, Schloßplatz 4, 91054 Erlangen, erbeten.

www.fau.de



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Näher dran.

Die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist eine in Lehre und Forschung international und interdisziplinär ausgerichtete Hochschule. Mit rund 8.200 Studierenden ist sie eine der größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Baden-Württembergs. In den Fakultäten für Architektur und Bauwesen, Elektro- und Informationstechnik, Informatik und Wirtschaftsinformatik, Informationsmanagement und Medien, Maschinenbau und Mechatronik sowie Wirtschaftswissenschaften wird eine große Bandbreite von Studiengängen angeboten.

Zum 1. März 2017 ist die Stelle

der Rektorin/des Rektors

- Kennzahl 1372 -

zu besetzen, da der bisherige Rektor mit Ablauf seiner Amtszeit im Februar 2017 in den Ruhestand tritt.

Gemäß § 17 des baden-württembergischen Landeshochschulgesetzes vertritt die Rektorin/der Rektor die Hochschule. Sie/Er ist Vorsitzende/Vorsitzender des Rektorats, des Senats und seiner Ausschüsse. Das Rektorat besteht aus drei hauptamtlichen Mitgliedern (Rektorin/Rektor, Prorektorin/Prorektor und Kanzlerin/Kanzler) sowie einer/einem nebenamtlichen Prorektorin/Prorektor.

Die Stelle ist mit W 3 zuzüglich einer Zulage dotiert.

Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber wird erwartet, dass sie/er die Spitzenstellung der Hochschule und die Profilierung als „Hochschule für Angewandte Wissenschaften“ insbesondere durch die Förderung der Lehre, der Forschung und der Internationalisierung weiter vorantreibt.

Zur Rektorin/Zum Rektor kann bestellt werden, wer der Hochschule hauptberuflich als Professorin/Professor angehört oder wer eine abgeschlossene Hochschulbildung besitzt und aufgrund einer mehrjährigen leitenden beruflichen Tätigkeit insbesondere in Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege erwarten lässt, dass sie/er den Aufgaben des Amtes gewachsen ist.

Die Rektorin/Der Rektor wird vom Hochschulrat und Senat gemeinsam gewählt (§ 18 Abs. 2 LHG). Die Ernennung erfolgt durch den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg für eine Amtszeit von sechs bis acht Jahren in ein Beamtenverhältnis auf Zeit, soweit nicht durch Vertrag ein befristetes Dienstverhältnis begründet wird. Wiederwahl ist möglich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis **19. September 2016** zu richten an:

Das Gremienbüro des Hochschulrats

Kennwort ‚Rektorwahl Kennziffer 1372‘

Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Postfach 2440, 76012 Karlsruhe

Oder per E-Mail an: **Rektorwahl-Kennziffer-1372@hs-karlsruhe.de**

Weitere Informationen über die Hochschule finden Sie unter:

www.hs-karlsruhe.de



Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar sucht zum **01.01.2017** vorbehaltlich der endgültigen Mittelbewilligung für die zweite Förderphase durch den Projektträger eine/einen

wissenschaftliche/-n Mitarbeiter/-in in der Stabsstelle Lehre und Qualitätsentwicklung (LQE)

für das „Kompetenznetzwerk der Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung“ (Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre) zur Mitarbeit im Kompetenzfeld wechselseitige Begutachtung.

Die Einstellung ist bis zum 31.12.2020 befristet. Die Arbeitszeit beträgt 30 Std./Woche. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe E 13 TV-L.

Das Anforderungsprofil und weitere Informationen finden sie unter:

www.hfm-weimar.de/stellen

Ihre schriftliche Bewerbung erwarten wir bis zum **15.09.2016**.

Journal of the
European Higher Education Area
Policy, Practice, and Institutional Engagement

www.ehea-journal.eu

Aktuelle Bewerbungsfristen

Übersicht über die in der duz veröffentlichten Stellenausschreibungen, deren Bewerbungsfristen noch laufen. Die vollständigen Anzeigentexte finden Sie auch im Internet unter www.duz-wissenschaftskarriere.de.

STELLE	INSTITUTION	BEWERBUNGSFRIST	ERSTVERÖFFENTLICHUNG
Agrarmarketing und Innovationsmanagement	Universität für Bodenkultur Wien	15.09.2016	duz MAGAZIN 08/2016
Angewandte Informatik III (W3)	Karlsruher Institut für Technologie	30.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Angewandte Trainingswissenschaften (W2)	Universität Paderborn	15.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Bürgerliches Recht (W3)	Universität zu Köln	15.09.2016	duz MAGAZIN 08/2016
Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht (W2)	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	02.09.2016	duz KarriereLETTER 06/2016
Geschäftsführer/-in	Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW e. V.	23.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Hochschuldidaktische Qualitätsentwicklung (W2)	Fachhochschule Aachen	16.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Internationales Personalmanagement (W1)	Universität Paderborn	30.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Kanzler/-in	Universität Erlangen-Nürnberg	16.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Kanzler/-in	Universität Frankfurt am Main	30.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Lebensführung Sozioökonomie d. priv. Haushalts (W2)	Universität Paderborn	15.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Leitung des International Office	Universität Ulm	15.09.2016	duz MAGAZIN 08/2016
Öffentliches Recht, Schwerpunkt Polizeirecht (W3)	Deutsche Hochschule der Polizei Münster	k. A.	duz MAGAZIN 07/2016
Personalentwicklung	Universität Regensburg	02.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Präsident/-in	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	15.10.2016	duz KarriereLETTER 07/2016
Präsident/-in	Hochschule Koblenz	04.09.2016	duz MAGAZIN 08/2016
Rechtswissenschaft, insbes. Öffentliches Recht (W3)	Universität Stuttgart	16.09.2016	duz MAGAZIN 08/2016
Rektor/-in	Universität Bremen	15.09.2016	duz MAGAZIN 08/2016
Rektor/-in	Hochschule Karlsruhe Technik und Wirtschaft	19.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Rektor/-in Bauwesen, Energie, Biotechnologie & BWL	Hochschule Biberach	k. A.	duz KarriereLETTER 07/2016
Romanische Kultur- und Literaturwissenschaft (W2)	Universität Bamberg	30.09.2016	duz MAGAZIN 08/2016
Umwelt-, Klima- und Entwicklungsökonomik (W3)	Universität der Bundeswehr Hamburg	30.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016
Didaktik der Mathematik (W3)	Bergische Universität Wuppertal	14.10.2016	duz KarriereLETTER 07/2016
Molekulare Zellbiologie/Mikrobiologie (W2)	Bergische Universität Wuppertal	14.10.2016	duz KarriereLETTER 07/2016
Experimentelle, translationale gyn. Onkologie (W3)	Universität Heidelberg	30.09.2016	duz KarriereLETTER 07/2016
Wiss. Mit. Stabsstelle Lehre und Qualitätsentwicklung	Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	15.09.2016	duz MAGAZIN 09/2016

Ihr Portal für den nächsten Karriereschritt:
www.duz-wissenschaftskarriere.de

ERSCHEINUNGSTERMINE 2016

duz Karrier@LETTER 07/16	02.09.2016
duz MAGAZIN 10/16	16.09.2016
duz Karrier@LETTER 08/16	07.10.2016
duz MAGAZIN 11/16	21.10.2016
duz Karrier@LETTER 09/16	04.11.2016
duz MAGAZIN 12/16	18.11.2016
duz Karrier@LETTER 10/16	02.12.2016
duz MAGAZIN 01/17	16.12.2016

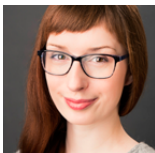
ANZEIGENSCHLUSSTERMINE 2016

duz Karrier@LETTER 07/16	24.08.2016
duz MAGAZIN 10/16	07.09.2016
duz Karrier@LETTER 08/16	28.09.2016
duz MAGAZIN 11/16	12.10.2016
duz Karrier@LETTER 09/16	26.10.2016
duz MAGAZIN 12/16	09.11.2016
duz Karrier@LETTER 10/16	23.11.2016
duz MAGAZIN 01/17	07.12.2016

suchen, finden, präsentieren

Ihr Kontakt, unsere Kompetenz

THERESA LÜCK ist in der DEUTSCHEN UNIVERSITÄTS-ZEITUNG für Anzeigen und Marketing der Print-Ausgaben ebenso verantwortlich wie für das Karriere-Portal duz-wissenschaftskarriere.de



Telefon
+49 (30) 212987-31

E-Mail
anzeigen@duz-medienhaus.de

Internet
www.duz.de
www.duz-wissenschaftskarriere.de

STEFANIE KOLLENBERG betreut die Koordination und das Marketing der duz SPECIALS: exklusive Wissenschaftskommunikation für die Wissenschaft.



Telefon
+49 (30) 212987-12

E-Mail
s.kollenberg@duz-medienhaus.de

Internet
www.duz.de
www.duz-wissenschaftskarriere.de



Burnout? Keine Angst vor dem Arzt

Wer ehrgeizig und leistungsgetrieben durchs Berufsleben eilt, wird schneller ein Opfer von Stress bis hin zum Burnout. Professionelle Hilfe von einem Psychiater kann helfen.

von Franziska Bäßler und Sibylle Häfner



Deadlines, Multitasking, Termine und immer volle Konzentration – wenn alles auf uns einprasselt, kann es manchmal ganz schön stressig werden. Doch wie viel Stress ist gesund und ab wann wirkt er sich negativ auf Gesundheit und Karriere aus? Ganz allgemein gilt festzuhalten: Stress ist nicht per se negativ. Ein bestimmtes Stressniveau treibt uns dazu, das Beste aus uns herauszuholen – im Job und auch in der Freizeit. Wenn wir Stress nicht als belastend empfinden, sprechen Experten von Eustress. Das, was bei Dauerbelastung auch krank machen kann, ist der sogenannte Dysstress.

Im Zusammenhang mit hoher Arbeitsbelastung fällt schnell das Wort Burnout. Dabei handelt es sich bei Burnout nicht um eine eigene Erkrankung. Burnout ist auch kein Oberbegriff für sämtliche arbeitsbedingte psychische Erkrankungen oder ein Synonym für eine Depression. Es ist ein Risikozustand, der zu psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder Angststörungen und zu körperlichen Krankheiten wie Tinnitus, Bluthochdruck oder Infektionskrankheiten führen kann.

Gerade Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sehen sich im Job mit vielen Herausforderungen konfrontiert, die das Stresslevel steigen lassen: Der hohe Konkurrenzdruck, ständige Ortswechsel, die Unsicherheit durch befristete Arbeitsverträge und die engen Abgabefristen sorgen für schlaflose Nächte. Wer hier mithalten will, muss sehr schnell und präzise sein: Wissenschaftliches Arbeiten verlangt höchste Konzentration und bedeutet einen immensen Zeitaufwand – für die eigenen Projekte bleibt da oft kaum noch Zeit. Gerade wissenschaftlich tätige Mediziner kennen das Thema „Feierabendforschung“ nur zu gut. In puncto Vereinbarkeit von Klinikalltag, Forschungsprojekten und Privatleben besteht immer noch Nachbesserungsbedarf.

Mit ein paar Tipps lässt sich rechtzeitig erkennen, wann es ernst wird. Ein erstes Warnzeichen ist oft das Gefühl, schon am Montagmorgen gestresst aus dem Wochenende wiederzukommen. Wer sich nur noch auf die Arbeit konzentriert und Familie, Freunde und sich selbst aus dem Blick verliert, gehört ebenfalls zur Risikogruppe. Auch das Abschalten mithilfe von Alkohol ist eine Angewohnheit, die einen aufhorchen lassen sollte. Ein Burnout kann sich aber auch mit körperlichen Symptomen bemerkbar machen. Typisch sind Verspannungen, Schlaf- und Konzentrati-

[weiterlesen](#)

FAKTEN

Psychische Erkrankungen gehören heute in Deutschland zu den größten Gesundheitsproblemen:

Arbeitsunfähigkeit

Etwa jeder dritte Erwachsene ist im Laufe eines Jahres betroffen. Mit 40 Millionen [Arbeitsunfähigkeitstagen](#) stehen psychische Erkrankungen auf den vordersten Plätzen bei den Krankschreibungen. Sie sind auch einer der häufigsten Gründe für Frühverrentungen. Die Kosten für die Volkswirtschaft belaufen sich auf viele Milliarden Euro im Jahr. Neben Abhängigkeitserkrankungen gehören Angststörungen, Depressionen und Zwangsstörungen zu den häufigsten Krankheitsbildern.

Studierende betroffen

Studieren bedeutet vor allem in Prüfungszeiten Stress. Viele Studierende können den Druck allein nicht bewältigen. Laut [Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse \(TK\)](#) wurden 2013 bei insgesamt 21,4 Prozent der Studierenden, also bei mehr als jedem Fünften, eine psychische Erkrankung diagnostiziert. Zu den häufigsten Erkrankungen gehören Depressionen, somatoforme Störungen, Anpassungs-, Belastungs- sowie Angststörungen. Rund 4,3 Prozent der Hochschüler nahmen psychotherapeutische Angebote in Anspruch, fast vier Prozent bekamen Antidepressiva verordnet. Wie stark Deutschlands Studierende unter Druck stehen, zeigt eine repräsentative Studie, welche die TK mit dem Gesundheitsreport veröffentlicht hat. 55 Prozent der angehenden Akademiker leiden regelmäßig unter Stress, ein weiteres Viertel steht sogar unter Dauerstress.



Foto: 123 RF

Burnout? Keine Angst vor dem Arzt

onsstörungen und ein Ansteigen von Herzschlagfrequenz und Blutdruck. Wer diese Signale über längere Zeit an sich beobachtet, sollte die Situation nicht auf die leichte Schulter nehmen und die eigene Situation auf die stressauslösenden Faktoren hin analysieren und dem Stress entgegenwirken. Wichtig zu wissen ist, dass bei der Entstehung von Burnout biologische, psychosoziale, arbeitsplatzbezogene, aber auch individuelle Faktoren eine Rolle spielen.

Checkliste zur Wahl des Psychiaters

Wer sich dazu entschließt, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, hat schon einen großen Schritt in Richtung Genesung gemacht. Doch wie findet man den richtigen Psychiater?

- ✗ Besteht ein vertrauensvolles Verhältnis zum Arzt? Die ersten Termine mit dem Psychiater sollten für ein gemeinsames Kennenlernen genutzt werden. Therapeut und Hilfesuchender können eine gemeinsame Idee davon entwickeln, welche Probleme genau vorliegen und wie sie angegangen werden können.
- ✗ Wie lange dauert die Wartezeit bis zum ersten Termin?
Die Terminservicestellen der Krankenkassen helfen gegebenenfalls bei der Vermittlung.
- ✗ Fühle ich mich beim Therapeuten gut aufgehoben?
- ✗ Werde ich verstanden und bei den Therapieentscheidungen einbezogen?



Foto: 123RF.de

Doch welche Strategien eignen sich, um dem Burnout entgegenzuwirken? Empfehlenswert ist es, einen Ausgleich zum Stress zu finden. Optimal ist es, das Gegenteil von dem zu tun, was man auf der Arbeit tut. Wer viel am Schreibtisch sitzt, sollte auf Bewegung und Sport setzen, wer körperlich arbeitet, darf ruhig auf der Couch entspannen. Sonne, Licht, Natur, Ruhe und viel Schlaf tun gut. Ein Treffen mit Freunden oder ein Spaziergang mit dem Hund helfen ebenfalls dabei, Stress abzubauen. Dabei sollten wir darauf achten, dass die Freizeit nicht auch wieder zur Belastung wird und wir Feierabend und Wochenende ähnlich durchtackten wie die Arbeit. Stressforscher plädieren deshalb für das bewusste Nichtstun und den Mut zur Muße: einfach mal sitzen, vor sich hin schauen, durchatmen ([siehe auch Beitrag „Muße nutzt der Karriere“](#)).

Stress, Konkurrenzdruck und das Gefühl der Überforderung sind auch für Vorgesetzte keine Fremdwörter: Wer in einer vertrauensvollen Umgebung arbeitet, sollte diese Themen deshalb unbedingt bei seinem Chef ansprechen – denn vielleicht lassen sich gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln. Ausgleich beginnt auch schon auf der Arbeit – und die Rezepte sind eigentlich ganz simpel. In der Pause weggehen vom Arbeitsplatz. Das Brötchen nicht am Bildschirm essen. Oder noch besser: Die Mittagspause in der Kantine verbringen und dort nicht über das laufende Forschungsprojekt oder über den nächsten Vortrag sprechen.

Unser Gehirn braucht Zeiten, in denen es sich ausruhen kann. Bei konzentrierter Arbeit sind bestimmte Hirnregionen stark aktiv, andere heruntergeregelt. Mit Phasen der Entspannung gleichen sich die Aktivitäten aus, das Gehirn schaltet quasi in einen Stand-by-Modus. Ohne diese Ruhephasen steht unser Gehirn buchstäblich ständig unter Strom und wir werden auf Dauer krank.

Die Sache mit dem Abschalten fällt aber gerade leistungsorientierten Menschen besonders schwer. Früher waren das oftmals Menschen in helfenden und sozialen Berufen oder in Führungspositionen. Heute ist Burnout quer durch alle Berufsgruppen und Hierarchieebenen ein Thema. Auch junge Menschen sind betroffen. Manche

[weiterlesen](#)



Foto: 123 RF

Burnout? Keine Angst vor dem Arzt

Nachwuchswissenschaftler opfern sich in Sorge, sie könnten im Wissenschaftsalltag sonst nicht bestehen, regelrecht für ihre Projekte auf. Wenn alle Strategien zur Entspannung nicht mehr weiterhelfen, sollte man frühzeitig gegensteuern und professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen. Denn nicht selten verbirgt sich hinter den Burnout-Beschwerden eine ernste psychische Erkrankung, zum Beispiel eine Depression oder Angststörung.

Doch wie bekommt man den Burnout in den Griff? Ein erster Schritt ist ein Gespräch mit einem Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Dieser hilft dabei, die Situation richtig einzuordnen: Wie ernst sind die Symptome? Liegt eine psychische Erkrankung vor? Spielt vielleicht eine körperliche Erkrankung eine Rolle? Im Gespräch können Patient und Psychiater anschließend gemeinsam Strategien zur Bewältigung der Situation entwickeln und einen Veränderungsprozess einleiten. Dazu gehört es zum Beispiel, den Tages- und Wochenablauf neu zu strukturieren oder das Arbeitsumfeld optimaler zu gestalten, idealerweise mit Unterstützung eines Betriebsarztes.

Dabei muss man sich bewusst sein, dass es sich um ein Langzeitprojekt handelt – und nicht um eine Vier-Wochen-Kur, nach der man weitermachen kann wie zuvor. Greifen diese Strategien nicht, kommt unter Umständen eine längerfristige psychotherapeutische Begleitung infrage. Dabei werden Veränderungsprozesse in die Wege geleitet, neue Verhaltensweisen erlernt und diese auf den eigenen Alltag übertragen. In besonders ausgeprägten Fällen, wenn der Betroffene sehr stark erschöpft ist oder eine Depression entwickelt hat, kann auch eine Behandlung etwa in einer Tagesklinik infrage kommen.

Dr. Franziska Bäßler und Dr. Sibylle Häfner arbeiten am Universitätsklinikum Heidelberg.

UNTER VIER AUGEN

Hilfe, mein Kollege publiziert meine Daten unter seinem Namen, was tun?

fragt ein Wissenschaftler.

Coachin Dr. Monika Klinkhammer antwortet:



Foto: privat

Konflikte um die Urheberschaft und Reihenfolge in der Autorschaft von Texten und Daten sind in der Wissenschaft verbreitet. Um sie zu vermeiden, klären Sie Fragen zur Autorschaft in Kooperationen möglichst früh. Informieren Sie sich über Standards guter wissenschaftlicher Praxis und fordern Sie diese ein. Im Konfliktfall analysieren Sie die Situation, versetzen sich auch in die Lage des Anderen: Warum wird die gesamte Autorschaft oder ein bestimmter Rang im Autorenteam beansprucht? Klären Sie in einem Gespräch die Situation und bekräftigen Sie Ihren eigenen Anspruch. Überlegen Sie, wie wichtig Ihnen die Autor- und Urheberschaft ist. Was gewinnen, was riskieren Sie? Bitten Sie Personen um Rat, die später auch vermitteln können. Bringt eine Vermittlung keinen Erfolg, wenden Sie sich an fachbereichsinterne oder externe Ombudspersonen wie den „Ombudsman für die Wissenschaft“ über die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Dies macht aber nur Sinn, wenn die Arbeitsbeziehung ohnehin zerrüttet ist. Last but not least suchen Sie notfalls juristischen Beistand und lernen Sie aus der Erfahrung für künftige Kooperationen.

Dr. Monika Klinkhammer, Berlin

Die Coachin ist Gründungsmitglied im Coachingnetz Wissenschaft und seit 2004 dabei. Das Netzwerk ist Partner der duz.

Internet
www.coachingnetz-wissenschaft.de

Die Psyche in der Arbeitswelt

Foto: generation-psy.de



Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt umfasst für die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) zwei zentrale Handlungsfelder: Erstens gilt es, für Menschen mit psychischen Erkrankungen Beschäftigung zu erhalten und die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Zweitens sollte Arbeit so beschaffen sein, dass das gesundheitliche Risiko durch Arbeitsbelastungen minimiert

wird. Dies trifft für die DGPPN vor allem auf psychosoziale Stressfaktoren zu, wie sie auch im Wissenschaftsbetrieb gang und gäbe sind. In Deutschland gibt es – so eine von der DGPPN 2014 gemeinsam mit der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Freiburg herausgegebene Studie – großen Nachholbedarf bei der Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Risiken am Arbeitsplatz.

Materialien zu psychischer Gesundheit und Arbeitswelt
www.dgppn.de

Nachwuchskampagne der DGPPN
www.generation-psy.de